

PERSONALIA

Dr. WERNER MALCHAU – 60 Jahre

Bei einem für den geneigten Betrachter zumeist unerwarteten Auftreten eines solchen Jubiläums – mag es voll noch so schöner, weihvoller oder nachdenklicher Inhalte sein – zeigen sich vor dem inneren Auge fast sofort Bilder und Geschehnisse, die für den Jubilar stehen. Mit WERNER MALCHAU, der am 01.11.2016 seinen 60. Geburtstag beging, verbinden sich an dieser Stelle v. a. die intensiven Exkursionen nach Norditalien – und hier insbesondere eine derselben zum Mt. Pasubio (Abb. 1).

So hatten wir uns um 2007 das Ziel gesetzt, drei endemischen *Broscosoma*- und *Molops-(Tanytrix)*-Arten im ureigenen Lebensraum zu beobachten – am Mt. Pasubio sollten dies im Mai 2009 *B. pasubianum* WEISSMÄNDL, 1935 und *M. marginepunctatus* DEJEAN, 1931 sein. Gleich nach der Ankunft in einer kleinen Pension, der Albergo Strega, und dem für WERNER typischen gemeinsamen Begrüßungsbier im Freien bei phantastischem Weitblick, meldeten wir uns telefonisch in der Gipfelhütte, dem Rifugio Papa, an – zeitig im Jahr waren wir noch die einzigen Anwärter. Am nächsten Morgen nahmen wir die knapp 1.000 Höhenmeter in Angriff – auf der Südseite hatten die Buchen ihre ersten Blätter geschoben, weiter oben waren die Knospen gerade geplatzt. Die Sonne schien, es war relativ warm. Aber nach dem Durchgang durch einen langgestreckten Tunnel änderte sich die Situation jäh – Schneefelder und meterhohe Schneewächten versperrten den Weg, der sich bei aufkommendem Nebel und Wolken kaum mehr zeigte. WERNER aber marschierte wohlgenut mit absolut glatten Sohlen (Halbschuhe!) zielsicher über die Schneebretter hinweg, ohne auch nur ansatzweise die z. T. mehrere hundert Meter tiefen Abbrüche wahrzunehmen. Ab und zu sackte er tief in den Schnee, einmal bis zur Hüfte: da durfte ich helfen. Als wir im Nebel und in den Wolken den Glauben an die Hütte fast verloren hatten, kroch WERNER am Boden entlang und gab die Richtung vor. Kurze Zeit später war das Ziel doch erreicht. Die Wolken rissen sogar noch auf und ermöglichten einen kurzen abendlichen Sammeltrip. Durch eine Lücke in der meterhohen Schneewand, welche die Hütte umgab, gelangten wir in Richtung Hochplateau. Schnell aber kam die Dämmerung mit Nebel zurück und WERNER ging retour, mich aber hatten die hübschen Pterostichini im Griff – und der Glauben, sich mittels GPS die paar Meter schnell zurück zu finden. Pustekuchen! Bald sah man gar nichts mehr, zudem fand ich den Einstieg in die Schneewand nicht und kreisel-



Abb. 1: WERNER MALCHAU am frühen Morgen auf dem Mt. Pasubio. Foto: P. SCHNITTER.

te mehrfach um die Hütte – die aber nicht erkennbar war. Erlösend klingelte plötzlich das Handy – WERNER, der sich Sorgen gemacht hatte, lotste mich peu a peu zur und durch die „Wand“ – eine wirkliche Rettung, die genossen und begossen werden sollte. ... Anderntags gingen wir retour und konnten das Ausmaß unseres Glückes wahrnehmen, da wir klare Sicht auf die steilen Hänge hatten – und auf einer ca. 5 m² kleinen, schneefreien Fläche fanden sich unter Steinen, z. T. im Schotter, sogar die *Broscosoma*, perfekt.

Aber nun zum Lebensweg. WERNER MALCHAU wurde am 01.11.1956 in Schönebeck geboren. Er wuchs in Eggersdorf auf, der Vater war als gelernter Gärtner, dann als staatlich geprüfter Landwirt zunächst in einer LPG tätig und arbeitete ab 1967 als Angestellter. Die Mutter war ebenso in der Landwirtschaft beschäftigt und wechselte später als Disponentin in das Traktorenwerk Schönebeck. Der Schulweg war „vorgegeben“: von der Teiloberschule Eggersdorf über die 4. Klasse in der POS Groß Mühlingen und final 1971 an die Erweiterte Oberschule Calbe/Saale, an der WERNER 1975 das Abitur ablegte. Zwischen 1975 und 1978 nahm ihn die Nationale Volksarmee in Beschlag, es folgte ein Lehrstudium an der Pädagogischen Hochschule Köthen, dieses schloss der Jubilar mit dem Diplom als Bio-Chemie-Lehrer ab. Das verstärkte biologische Interesse schlug sich in einem For-

schungsstudium (1982-1985) in der Zoologie in Köthen bei Prof. Dr. G. SCHLIEPHAKE nieder – allerdings standen zunächst weniger attraktive, gleichwohl aber äußerst interessante Tierchen im Mittelpunkt, wie der Titel der Dissertation „Autökologische Untersuchungen am Grasblüten-Trips *Frankliniella tenuicornis* (UZEL, 1895) unter besonderer Berücksichtigung der Fekundität“ verrät, die 1986 verteidigt wurde. Von 1985-1987 war WERNER MALCHAU als Lehrer in Schönebeck tätig und wechselte danach in die Abteilung Volksbildung, um von 1990-1992 im Amt für Natur- und Umweltschutz des Landkreises Schönebeck aktiv zu werden. 1992 begann ein weiterer Abschnitt im neu gegründeten Planungsbüro BuNat (Büro für Umwelt und Naturschutz), der bis heute erfolgreich anhält.

Erste frühe Tierbeobachtungen in der Kindheit ermöglichte der große, z. T. verwilderte Garten in Eggersdorf. Der Interessensschwerpunkt lag bis 1979 wohl vorwiegend auf der Ornithologie, erst dann wandte sich WERNER MALCHAU wichtigeren Themen, nämlich den viel zahlreicheren „Vogelnährtieren“ zu. Die Ornithologen als starke Fraktion der Naturliebhaber beschäftigten sich, nicht immer konfliktfrei, sehr intensiv mit den wenigen, zumeist attraktiven, „großen“ Arten. Die geringe Schar der Entomologen ist glücklicherweise damit gesegnet, sich Tausenden und Abertausenden von Spezies widmen zu können – bei den Käfern sind dazu über 80 % kleiner als 5 mm – also genug Stoff für eine fordernde Arbeit.

Während des Lehrer-Studiums war der Alpenbock *Rosalia alpina*, den ein Mitstudent aus dem Tatra-Urlaub mitbrachte, letztendlich Auslöser der akut einsetzenden koleopterologischen Aktivitäten. WERNER trat der „berühmt-berüchtigten“ Fachgruppe Entomologie in Köthen bei, ließ sich hier begeistern und zunächst hauptsächlich auf die Cerambycidae beschränken. Dabei nahmen die „Käferlehrer“ Prof. HANS-JOACHIM SCHWIER, Dr. VOLKER NEUMANN und nicht zuletzt HERBERT KÜHNEL intensiven Einfluss. Letztlich wurden aber auch andere Xylobionte (Lucanidae, Buprestidae, Scarabaeidae) und mitunter – zunächst rudimentär – sogar Carabidae bearbeitet. Ab 1993 waren es dann aber auch Silphidae und nachfolgend ab 2005 die koprophagen Scarabaeidae, welche fast gleichwertig in den Focus traten. 2008 bekam DIETMAR SPITZENBERG sogar einen Mitstreiter für die aquatilen Coleoptera. Allerdings gilt WERNER MALCHAU heute – nicht nur in Sachsen-Anhalt – als ein Hirschkäferpapst.

An dieser Stelle muss seine intensive Tätigkeit als Vorsitzender der Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (EVSA) benannt werden. „Unser großer Vorsitzender“, wie er nicht nur zu den Exkursionstagen in trauriger Abendrunde geneckt wird – aber treffend charakterisiert ist –, steckte und steckt viele ehrenamtliche Stunden in den Verein, dessen Geschicke er quasi seit Anbeginn 1993, der ersten Wahl im eigenständigen Landesverband, wohl wie kaum

ein Anderer entsprechend seinem Naturell lenkt und führt. Auch die Zeitschrift, die „Entomologischen Mitteilungen Sachsen-Anhalt“ samt zahlreichen Sonderheften, wird fast liebevoll betreut und gehätschelt. Darüber hinaus ist man immer wieder erstaunt, mit welchem Mut die wenigen aktiven Mitstreiter der EVSA z. T. große Projekte angehen, umsetzen und die faszinierenden Ergebnisse vorlegen – mithin ein Verdienst des Organisations. Hier darf eine weitere Leidenschaft erwähnt sein: WERNER MALCHAU hat seit 1994 aktiv als Trainer und Abteilungsleiter Volleyball bei Pädagogik Schönebeck (zeitweise Dritte Liga) gewirkt und bekommt davon scheinbar nicht genug – seit Juli 2016 fungiert er als Abteilungsleiter Fußball bei Union 1861 Schönebeck – in einem kleinen, aber feinen „Haifischbecken“ ... Nicht nur, aber auch, seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten waren mit ausschlaggebend für die Berufung als Naturschutzbeauftragter des Landes Sachsen-Anhalt. In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umweltschutz entstanden zahlreiche Werke: Rote Listen und Checklisten diverser Käferfamilien sowie Arbeiten zu für Sachsen-Anhalt relevanten Arten.

Die vielfältigen Aktivitäten sind bekanntermaßen nur bei einem intakten „Rückraum“ möglich. WERNER ist seit 1978 glücklich mit seiner Gattin BRUNHILDE verheiratet, drei Kinder und sieben Enkel bereichern das Familienleben.

Dem Jubilar ist – neben den bereits aufgeführten schönen Dingen des Lebens – viel Gutes und vor allem Gesundheit zu wünschen. Und – kein Schelmenstreich: eine Exkursion nach N-Italien steht noch aus – die letzte der *Molops-(Tanytrix)*-Arten, *Molops senilis* SCHAUM, 1859, harrt schon seit vielen Jahren, inzwischen wohl etwas der Trauer anheim gefallen, der eindringlichen Inaugenscheinnahme. Ein den Befindlichkeiten der langsam reifer werdenden Koleopterologen angemessenes Ziel, oder?

PEER SCHNITTER

Liste der Veröffentlichungen von WERNER MALCHAU

- MALCHAU, W. (1990): Die präimaginale Entwicklung von *Frankliniella tenuicornis* (UZEL, 1895) (Thysanoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 34: 129-134.
- MALCHAU, W. (1991): Zum Einfluß intraspezifischer Relationen auf die postmetabole Entwicklung von *Frankliniella tenuicornis* (UZEL, 1895) (Thysanoptera, Insecta). – Zoologische Jahrbücher Systematik 118: 265-276.
- MALCHAU, W. (1992): Zum Vorkommen der Bockkäfer (Cerambycidae) im Gebiet um Schönebeck. – Entomologische Nachrichten und Berichte 36: 191-196.
- MALCHAU, W. (1994): Faunistische Untersuchungen in zwei innerstädtischen Parkanlagen Magdeburgs. – In: Landschaftstag 1994 – Naturschutz in der Stadt, Tagungsband. – Umweltamt Magdeburg: 44-53.
- MALCHAU, W. (1995): Rote Liste der Hirschkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) 18: 11-12.
- MALCHAU, W. (1997): Die Magdeburger Börde – Landschaft der fruchtbareren Eintönigkeit? – In: Landschaftstag 1997, Tagungsband. – Umweltamt Magdeburg: 24-36.

- MALCHAU, W. (1999): Bestandsentwicklung der Schröter (Coleoptera; Lucanidae). – In: FRANK, F. & NEUMANN, V. (1999): Bestandsentwicklung der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 351-353.
- MALCHAU, W. (2000): *Lucanus cervus*. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (Hrsg.): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2000: 25-28.
- MALCHAU, W. (2001): *Lucanus cervus* (LINNAEUS, 1758) – Hirschkäfer. – In: Landesamt für Umweltschutz (2001): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 38 (Sonderheft 1): 38-39.
- MALCHAU, W. (2001): Schröter (Lucanidae). – In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt, Landschaftsraum Elbe. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 3: 430-434.
- MALCHAU, W. (2004): Rote Liste der Schröter des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) 39: 339-342.
- MALCHAU, W. (2004): Stadt als FFH-Gebiet? – In: 12. Landschaftstag in Magdeburg, Tagungsband. – Umweltamt Magdeburg: 37-45.
- MALCHAU, W. (2005): Vorbemerkungen. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt: 13 (1): 4-5.
- MALCHAU, W. (2006): *Lucanus cervus* (L., 1758). – In: SCHNITZER et al. (2006): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 153-154.
- MALCHAU, W. (2009): Beiträge zur Fauna der Blatthorn- und Hirschkäfer (Coleoptera, Scarabaeoidea) im Gebiet des Ohre-Aller-Hügellandes. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im Ohre-Aller-Hügelland. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 17 (1): 117-124.
- MALCHAU, W. (2009): Zur Bockkäferfauna (Coleoptera, Cerambycidae) des Ohre-Aller-Hügellandes. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im Ohre-Aller-Hügelland. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 17 (1): 125-140.
- MALCHAU, W. (2010): *Dytiscus latissimus* LINNAEUS, 1758 – Breitrand. – In: MALCHAU, W., MEYER, F. & SCHNITZER, P. (Bearb.): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbelloser Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 185-188.
- MALCHAU, W. (2010): *Graphoderus bilineatus* (DEGEER, 1774) – Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer. – In: MALCHAU, W., MEYER, F. & SCHNITZER, P. (Bearb.): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbelloser Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 181-184.
- MALCHAU, W. (2010): *Limoniscus violaceus* (MÜLLER, 1821) – Veilchenblauer Wurzelhals-Schnellkäfer. – In: MALCHAU, W., MEYER, F. & SCHNITZER, P. (Bearb.): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbelloser Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 189-192.
- MALCHAU, W. (2010): *Lucanus cervus* (LINNAEUS, 1758) – Hirschkäfer. – In: MALCHAU, W., MEYER, F. & SCHNITZER, P. (Bearb.): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbelloser Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 223-280.
- MALCHAU, W. (2010): *Osmoderma eremita* (SCOPOLI, 1763) – Eremit, Juchtenkäfer. – In: MALCHAU, W., MEYER, F. & SCHNITZER, P. (Bearb.): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbelloser Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 193-222.
- MALCHAU, W. (2010): Nachtrag zur Bockkäferfauna (Col., Cerambycidae) des NSG „Bürgerholz bei Burg“. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 18 (1): 13-15.
- MALCHAU, W. (2010): Wiederfund von *Psammodius asper* (F., 1775) in Sachsen-Anhalt (Col., Scarabaeidae). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 18 (1): 30-31.
- MALCHAU, W. (2010): Erfassung wasserbewohnender Käfer in der Elbtalniederung nördlich von Geestgotberg (Lkr. Stendal). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 18 (2): 62-69.
- MALCHAU, W. (2011): *Obera pupillata* (GYLL., 1817) in Mecklenburg-Vorpommern (Col., Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 55 (1): 67.
- MALCHAU, W. (2012): Dozent Dr. habil. WERNER WITSACK zum 70. Geburtstag. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 20 (2): 94-102.
- MALCHAU, W. (2013): Zur Fauna der Blatthorn- und Hirschkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) des südöstlichen Unterharzes. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im südöstlichen Unterharz. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 21 (1/2): 156-165.
- MALCHAU, W. (2013): Zur Fauna der Bockkäfer (Col. Cerambycidae) im südöstlichen Unterharz. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im südöstlichen Unterharz. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 21 (1/2): 166-181.
- MALCHAU, W. (2015): Zum Projekt. – In: Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (ohne Jahr [2015]): Entomofaunistische Untersuchungen im Genthiner Land. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck: 5-6.
- MALCHAU, W. (2015): Zur Fauna der Aaskäfer (Coleoptera: Silphidae) im Genthiner Land. – In: Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (ohne Jahr [2015]): Entomofaunistische Untersuchungen im Genthiner Land. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck: 117-120.
- MALCHAU, W. (2015): Zur Fauna der Blatthornkäfer (Coleoptera: Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae) im Genthiner Land. – In: Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (ohne Jahr [2015]): Entomofaunistische Untersuchungen im Genthiner Land. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck: 159-163.
- MALCHAU, W. (2015): Zur Fauna der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) im Genthiner Land. – In: Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (ohne Jahr [2015]): Entomofaunistische Untersuchungen im Genthiner Land. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck: 164-168.
- MALCHAU, W. (2016): Bestandsentwicklung der Aaskäfer (Coleoptera: Silphidae). – In: FRANK, D. & SCHNITZER, P. (Hrsg.): Bestandsituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Natur + Text, Rangsdorf: 771-775.
- MALCHAU, W. (2016): Bestandsentwicklung der Schröter (Coleoptera: Lucanidae). – In: FRANK, D. & SCHNITZER, P. (Hrsg.): Bestandsituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Natur + Text, Rangsdorf: 809-814.
- MALCHAU, W. (2016): *Lucanus cervus* (L., 1758), Hirschkäfer. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 53 (Sonderheft): 67-74.
- Koautorenschaft – Erstautor**
- MALCHAU, W. & GRILL, E. (1994): Ergebnisse von Bestandserhebungen zur Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae) in ausgewählten Biotopen des Gebietes um Schönebeck. – Mitteilungsblatt der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt [jetzt Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt] 2 (2): 53-65.
- MALCHAU, W. & SCHORNACK, S. (2000): *Dytiscus latissimus*, *Graphoderus bilineatus*. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Zur Bestandssituation wirbelloser Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2000: 20-21.
- MALCHAU, W., BREITBARTH, H. & JUNG, M. (2005): Bockkäfer. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 13: 36-40.
- MALCHAU, W. & WALLASCHEK, M. (2009): Zum Projekt. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im Ohre-Aller-Hügelland. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 17 (1): 5-9.

MALCHAU, W., MEYER, F. & SCHNITZER, P. (Bearb.) (2010): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbellosen Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 332 S.

MALCHAU, W. & GÖRICKE, P. (2010): MANFRED JUNG zum 60. Geburtstag. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 18 (2): 70-73.

MALCHAU, W. & NEUMANN, V. (2010): Neue Aspekte zum Vorkommen des Rothalsigen Blütenwalzenkäfers *Dermestoides (Orthopleura) sanguinicollis* (F., 1787) (Coleoptera, Cleridae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 18 (1): 7-31.

MALCHAU, W. & NEUMANN, V. (2012): Wiederfund von *Anastrangalia dubia* (SCOPOLI, 1763) in Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 56 (1): 63-64.

MALCHAU, W., KRUMBIEGEL, A., SCHNITZER, P. & WALLASCHEK, M. (2013): Zum Projekt. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im südöstlichen Unterharz. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 21(1/2): 5-20.

MALCHAU, W. & BLOCHWITZ, O. (2014): Zur Fauna der Bockkäfer (Coleoptera, Cerambycidae) des Landkreises Jerichower Land. – Entomologische Nachrichten und Berichte 58 (1-2): 41-54.

MALCHAU, W., JUNG, M., BÄSE, W., BÄSE, K., BREITBARTH, H., GÖRICKE, P., SCHÖNE, A. & WITSACK, W. (2015): Fundmitteilungen „diverser Käfer“ aus dem Genthiner Land. – In: Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (ohne Jahr [2015]): Entomofaunistische Untersuchungen im Genthiner Land. – Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, Schönebeck: 197-218.

MALCHAU, W., JUNG, M. & RÖSSLER, A. (2015): Zur Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae) der Binnendüne Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Sachsen-Anhalt). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 23 (2): 62-72.

Koautorenschaft – Mitautor

ROSE, K.-H. & MALCHAU, W. (1996): Bäume an den Straßen Sachsen-Anhalts. – Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Hrsg.), 32 S.

BÄSE, W., BREITBARTH, H., JUNG, M., MALCHAU, W., SCHÖNE, A. & WITSACK, W. (2005): Diverse Familien. – In: Beiträge zur Insektenfauna der Altmärk. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 13: 40-49.

BÄSE, W. & MALCHAU, W. (2011): Nachweise von *Chlorophorus sartor* (MÜLLER, 1766) in Sachsen-Anhalt (Col. Cerambycidae). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 19 (1): 31-33.

JUNG, M., BÄSE, K., BÄSE, W., BREITBARTH, H., LEHMANN, T., MALCHAU, W., SCHÖNE, A., SCHNITZER, P. & WITSACK, W. (2009): Zur Käferfauna diverser Familien im Ohre-Aller-Hügelland. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im Ohre-Aller-Hügelland. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 17 (1): 150-167.

NEUMANN, V. & MALCHAU, W. (2010): *Cerambyx cerdo* LINNAEUS, 1758 – Heldbock. – In: MALCHAU, W., MEYER, F. & SCHNITZER, P. (Bearb.): Bewertung des Erhaltungszustandes der wirbellosen Tierarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2: 281-314.

JUNG, M., MALCHAU, W., BÄSE, W., BÄSE, K., SCHÖNE, A. & KNOBBE, H. J. (†) (2013): Fundmitteilungen diverser Käfer im südöstlichen Unterharz. – In: EVSA – Entomologenvereinigung Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im südöstlichen Unterharz. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 21(1/2): 211-223.

SIERING, G., BEIER, W. & MALCHAU, W. (2013): Bockkäfer-Funde aus Bulgarien (Coleoptera, Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 57 (4): 229-246.

NEUMANN, V. & MALCHAU, W. (2016): Bestandsentwicklung der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae). – In: FRANK, D. & SCHNITZER, P. (Hrsg.): Bestandsituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Natur + Text, Rangsdorf: 861-873.

BUCHBESPRECHUNGEN

LANDMANN, A. & TH. ZUNA-KRATKY (2016): Die Heuschrecken Tirols. Verbreitung, Lebensräume, Gefährdung. – Berenkamp Buch- und Kunstverlag, Wattens-Wien, 330 S., ISBN 978-3-85093-346-9. Bestellung: www.berenkamp-verlag.at.

Zur Landesfauna der Heuschrecken sind bislang die umfassenden Bände für die Hohen Tauern (ILLICH & WINDING 1998), für Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien – ZUNA-KRATKY et al. 2009) und Salzburg (ILLICH et al. 2010) erschienen. Die nunmehr von den beiden renommierten Autoren (mit Kurzvortstellung am Ende) in Arbeitsteilung vorgelegte orthopterologische Bearbeitung von Tirol (Nord- und Osttirol) schließt gleich eine Dreifachlücke im zentraleuropäisch-alpinen Faunenmosaik: in Österreich selbst (und besonders für den Ostalpenraum), als Verbindung zu den Westalpen (und der Schweiz – BAUR et al. 2006) sowie als Brücke zur (italienischen) Alpensüdseite (FONTANA et al. 2002, MASSA et al. 2012) und damit zur Mediterraneis. Dieses aufwendige Unternehmen gründet auf der 2007 von THOMAS ZUNA-KRATKY initiierten Datenbank „ARGE Heuschrecken Österreich“, aus deren Fundus bis 2017 ein orthopterologisches Übersichtswerk samt Verbreitungsatlas für ganz Österreich im Entstehen ist. Der Tiroler Band, basierend auf >21.000 Datensätzen von >250 Datenlieferanten (davon fünf mit >1000 Datensätzen), versteht sich als wesentlicher Beitrag dazu und setzt wohl in mancherlei Hinsicht auch die Maßstäbe dafür.

Der Band ist – nach kurzen Ausführungen zur Bedeutung von Heuschrecken wie zur Entstehung des Buches – in drei substantielle Teile gegliedert. Der **erste**, in diese Insektengruppe einführende Teil (Springende Musikanten) führt auf reichlich 20 Seiten in Fossilgeschichte, Artenvielfalt, Körperbau und Lauterzeugung, Fortpflanzung und Entwicklung, Biologie, Phänologie, Lebensräume (von den Tieflagen bis zur Schneegrenze) und Gefährdungen ein. Dabei gerät manche allzu populäre Kapitelüberschrift ein wenig in wissenschaftslogische Schiefelage: Genesis und Verwandtschaften – Mit den Knien hören, mit den Schenkeln singen – Von der Bibel in die Roten Listen. Ein Vergleich mit den Gefährdungsanteilen in den seinerzeitigen Roten Listen von Baden-Württemberg (1998), Bayern (2003) und der Schweiz (2007) weist für Österreich (2005) einen deutlich höheren Anteil an stark gefährdeten (endangered) Arten aus, wobei die verwendeten (IUCN)-Kategorien von jenen in Deutschland definitorisch etwas abweichen.